

Ein Gedicht inhaltlich verstehen

- 1** Lest das Gedicht mehrfach und markiert wichtige Wörter farbig. Achtet darauf, nicht zu viele Wörter zu markieren. Verwendet unterschiedliche Farben, zum Beispiel für verschiedene Wortarten, gegensätzliche Darstellungen oder Stimmungen.

Eduard Mörike: Zitronenfalter im April

Grausame Frühlingssonne,
 Du weckst mich vor der Zeit,
 Dem nur in Maienwonne
 Die zarte Kost gedeiht!
 5 Ist nicht ein liebes Mädchen hier,
 Das auf der Rosenlippe mir
 Ein Tröpfchen Honig beut¹,
 So muss ich jämmerlich vergehn
 Und wird der Mai mich nimmer sehn
 10 In meinem gelben Kleid.

– (Quelle: Eduard Mörike: Zitronenfalter im April. Aus: Eduard Mörike: Werke und Briefe. Historisch-kritische Gesamtausgabe. Bd. 1. 1. Teil. Hrsg. von Hans-Henrik Krummacher. Stuttgart: Klett-Cotta Verlag 2003, S. 321.)

- 2** Stellt Fragen zu dem Gedicht und schreibt diese auf.

- 3** Füllt die Tabelle aus, indem ihr die W-Fragen beantwortet und das Thema benennt.

W-Fragen	
Wer?	
Wann?	
Wo?	
Wie?	
Was?	
Warum?	
Thema:	

¹ beut, Infinitiv beuen bedeutet hier: anbieten

- 4 Prüft die Aussagen zu dem Gedicht und kreuzt an, ob sie richtig oder falsch sind.

Aussage	richtig	falsch
a) Der Zitronenfalter hat Angst, dass die Frühlingssonne ihn verbrennt.		
b) Der Zitronenfalter muss Nektar aus den Blüten saugen, um überleben zu können, aber die Blumen blühen noch nicht.		
c) Mit der „zarte[n] Kost“ sind die zarten Flügel des Zitronenfalters gemeint.		
d) Mit der „zarte[n] Kost“ ist der Nektar der Blüten gemeint.		
e) Das „gelbe Kleid“ beschreibt die Flügel des Schmetterlings.		
f) Der Zitronenfalter hofft, dass er von einem Mädchen Honig bekommt.		

- 5 Welche Grundstimmung liegt in diesem Gedicht vor? Kreist drei passende Adjektive ein und begründet eure Wahl.

traurig	vergnügt	witzig	bekümmert
hoffnungsvoll	glücklich	verzweifelt	heiter
lebensfroh	aussichtslos	klagend	fröhlich

Passendes Adjektiv:

Begründung:

Zeile:

Passendes Adjektiv:

Begründung:

Zeile:

Passendes Adjektiv:

Begründung:

Zeile:

6 Überlegt, wie man das Gedicht am besten vertonen könnte, um die Grundstimmung zu verdeutlichen.
